

Miete all-inclusive.



www.manrental.eu

MAN | Financial Services | MAN

Transport

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 20 | 4. November 2016 | 26. Jhg. | HUSS-VERLAG GmbH | www.transport.de

B 11694 D



Die Truckvermieter

0180 411 8 411 * bfs.tv

Rent a MAN

Auf einem guten Weg

VERKEHRSPOLITIK Die Europäische Kommission hat zum dritten Mal den „EU-Verkehrsanzeiger 2016“ veröffentlicht. In dem Leistungsvergleich unter den 28 Mitgliedstaaten belegt Deutschland den dritten Platz

Im EU-Leistungsvergleich der aktuellen Verkehrspolitik „EU-Verkehrsanzeiger 2016“ hat Deutschland gemeinsam mit Österreich den dritten Platz erzielt und liegt damit knapp hinter Schweden (Platz zwei) und den Niederlanden (Platz eins). Im Vergleich zu anderen Mitgliedstaaten steht Deutschland vor allem in Bezug auf private Investitionen in Forschung und Entwicklung im Transportsektor gut da.

Problemfeld Sicherheit

Auch ist die Kundenzufriedenheit mit den öffentlichen Verkehrsträgern hoch und zwischen 2013 und 2015 weiter gestiegen. Ähnlich wie in Frankreich hat die Sicherheit im Straßenverkehr, obwohl noch immer über dem EU-Durchschnitt, in den vergangenen Jahren abgenommen. Der EU-Verkehrsanzeiger wurde zum dritten Mal veröffentlicht. Er bietet einen umfassenden Vergleich der EU-Mitgliedstaaten in insgesamt 30 Kategorien des Verkehrssektors.

Bei der Verkehrsinfrastruktur belegt Deutschland bei Schiene und bei den Häfen vordere Plätze, während der Verkehrsträger Straße nur im Mittelfeld liegt.

Im Bereich der Elektromobilität zeigt das Ranking, dass hierzulande im Vergleich zu anderen Mitgliedstaaten das Netz an Ladestationen noch gerade wenig ausgebaut ist. Nicht mit Ruhm bekleckert sich Deutschland, wenn es um die Integration in den EU-Verkehrsbinnenmarkt geht. Hier wurden auch 2016 wieder einige Verstöße gegen EU-Regelungen registriert.

Handlungsbedarf identifizieren

Zweck des Verkehrsanzeigers ist es, Bereiche der Verkehrspolitik zu ermitteln, wo seitens der Mitgliedstaaten noch Handlungsbedarf besteht. Außerdem ist er ein Indikator für den Umsetzungsstand eines integrierten Verkehrsbinnenmarkts und emissionsarmer Mobilität.

„Mein Ziel ist ein hochwertiges, emissionsarmes, voll integriertes und effizientes Verkehrssystem. Der Verkehrsanzeiger ist so etwas wie ein Straßenschild auf diesem Weg – es zeigt an, wo es lang geht und welche Strecke noch vor uns liegt“, so Violeta Bulc, EU-Kommissarin für Verkehr. Es sei besonders ermutigend festzustellen, dass die Bemühungen

FOTO: KRONE



Bei der Qualität der Straßen ist Deutschland im EU-Vergleich nur Mittelmaß

der Kommission, die Investitionslücke im Verkehrssektor zu schließen, nun langsam Früchte tragen.

Detaillierte Erfassung

Der Verkehrsanzeiger beinhaltet Daten verschiedener öffentlicher Quellen (unter anderem Eurostat, Europäische Umweltagentur, Weltwirtschaftsforum). Er kann nach Ländern oder nach den Themen Binnenmarkt, Investitionen und Infrastruktur, Energieunion und Innovation sowie Menschen durchsucht werden.

Insgesamt zeigt das Verkehrsranking Fortschritte auf. Der Anteil erneuerbarer Energien im Verkehrssektor ist im Durchschnitt angestiegen. Hier gibt es allerdings noch große Unterschiede zwischen einzelnen Mitgliedstaaten. So sind zwar unionsweit Fortschritte auf dem Weg zu einer nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Mobilität zu verzeichnen, etwa beim Anteil der erneuerbaren Energien im Verkehrssektor und beim Anteil der Neuzulassungen von Personenkraftwagen, die mit alter-

nativen Kraftstoffen betrieben werden. Allerdings verharren diese Anteile nach wie vor auf einem niedrigen Niveau. Allein die Tatsache, dass einige Mitgliedstaaten hier deutlich weiter sind, zeigt nach Ansicht der EU-Kommission, dass durchaus Potenzial besteht, die Verlagerung hin zur emissionsarmen Mobilität zu beschleunigen.

Eine aufgezeigte Schwachstelle ist die Verkehrssicherheit. So ist die Anzahl an Verkehrstoten im EU-Durchschnitt unverändert geblieben. *tbu*

Den Nachwuchs soll's sichern

AUSBILDUNGSINITIATIVE Ein Qualitätssiegel soll dafür sorgen, dass Berufskraftfahrer eine gute Lehre erhalten. Die Ausbildungspartnerschaft Berufskraftfahrer setzt außerdem darauf, dass es das Image des Berufsbildes aufwertet

Um die Qualität der dreijährigen Ausbildung von Fahrerinnen und Fahrern zu sichern, hat die Ausbildungspartnerschaft Berufskraftfahrer (AP-BFK) ein Qualitätssiegel entwickelt. Um es zu erhalten, müssen die Unternehmen eine Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnen, mit der sie versichern, sich an die darin vorgegebenen Grundsätze zu halten.

Anspruchsvolle Ausbildung

Im Kern verpflichten sie sich, für „eine qualitativ anspruchsvolle berufliche Ausbildung der Berufskraftfahrerinnen und -fahrer“ zu sorgen. Als Teil der „Qualitätsinitiative zur Einhaltung einer hohen Qualität der Berufskraftfahrer-Ausbildung“ können sie dann mit dem Siegel werben. Als zusätzliches Instrument des Personalmarketings

will die AP-BFK das neue Instrument verstanden wissen, das auch der Deutsche Speditions- und Logistikverband (DSL-V) unterstützt. Die Initiatoren

versprechen sich von dem Qualitätssiegel außerdem, dass es das Image des Berufsbildes aufwertet und die Branche damit gute Auszubildende gewinnt.



FOTO: MAN

Das Image der Berufskraftfahrer-Ausbildung aufpolieren, auch das erhoffen sich die Initiatoren von dem neuen Qualitätssiegel

Zu den Kriterien, die von den Betrieben einzuhalten sind, gehört, dass die Auszubildenden regelmäßig am Unterricht in der Berufsschule teilnehmen. Leistungsnachweise und Zeugnisse nehmen die Ausbilder „unterstützend zur Kenntnis“.

Fester Plan

Das mit dem Siegel ausgezeichnete Unternehmen fördert seine Berufskraftfahrer in spe nicht nur, wenn sie sich auf Prüfungen vorbereiten, sondern auch bei „besonderer Begabtheit“ oder „Lernschwierigkeiten“. Es verpflichtet sich dazu, dass für seine Auszubildenden mindestens die tariflichen Vereinbarungen oder die daran angelehnten Betriebsvereinbarungen gelten. Ein Ausbildungsplan definiert die gemeinsame Leitlinie, die sich am Ausbildungsrahmenplan und der Ausbildungsordnung orientiert. Verantwortlich für deren Umsetzung sind Ausbilder, die sich regelmäßig fachlich und auch pädagogisch qualifizieren. *ha*

Themen in dieser Ausgabe

ADSp

Kleine Sensation: Verlagerer und Transportverbände einigen sich auf ein gemeinsames Regelwerk auf breiter Basis.

Seite 2

Transportmarkt

Die TimoCom-Statistik zeigt: In einem bisher guten Jahr brachte der Herbst besonders viele Frachten.

Seite 3

Anzeige

www.cargobull-serviceportal.de

Pole.Position.
Ersatzteil-Service. Europaweit.



SCHMITZ CARGOBULL
The Trailer Company.

Grenzkontrollen

Die EU empfiehlt, die Kontrollen im Schengenraum um weitere drei Monate fortzusetzen.

Seite 4

Ausgezeichnet

Zehn Projekte erhalten den Deutschen Innovationspreis, darunter der „DHL Paketkopter“

Seite 6

Tankkarten

Was für wen passt, zeigt unsere große Marktübersicht.

Seite 10



Stralis Hi-Way

Trotz kleinem Hubraum zeigt der Iveco aus der bestof9.eu-Flotte einen langen Atem.

Seite 13

Fahrvorstellung

Vielseitig präsentiert sich das Mehrachser-Angebot von DAF.

Seite 18

Transporter

Rekordverdächtig niedrig ist der Verbrauch des neuen „Jumpy“.

Seite 20

Temperaturgeführt

Lösungen für kalte und warme Transporte.

Seite 21

Anzeige

Langendorf

high tech on wheels

Weniger 0815.

MEHR INDIVIDUALITÄT!

langendorf.de/individualitaet



GREIHING TRUCKS & TRAILERS

Eine Marke der Rudolf Greiwing-Gruppe

Unser Antrieb sind Sie.

www.greiwing.com
Freecall: 0800 - 01 00010

